

That's life

Mariku x Malik

Von Carura

Kapitel 2: One Night

One Night

Der Blonde war schon längst wieder zu Hause. Er war wütend auf Kura. Wie sollte er auch nicht? Mariku hätte gerne noch mehr über Malik erfahren, aber die weißhaarige Pest musste ja alles kaputt machen. Dabei wusste Kura doch, wie Mariku auf so was reagierte. Immerhin kannte er ihn nun lange genug. Mariku zog sich bis auf die Shorts aus und setzte sich auf die Couch. Hunger hatte er auch noch immer. Die Pizza hatte er ja nicht von Kura bekommen.

Er stand auf und tapste Barfuss in die Küche, wo er sich eine Tiefkühlpizza aus dem Gefrierfach zog. Es war die Letzte, also würde er morgen wohl noch einkaufen gehen müssen.

Mariku entfernte die Plastikverpackung und schob die Pizza in den schon vorgeheizten Ofen.

Sein Magen knurrte und nahm sich eine Flasche Bier aus dem Kühlschrank. Das brauchte er jetzt.

Der Ägypter zog sich eine Kippe aus seiner Schachtel und zündete sie an. Sein Blick wanderte durch den Raum und schließlich verließ ein Seufzen seine Lippen.

Wie lange war er nun solo? Er wusste es nicht. Doch es muss schon etwas länger her sein, seit er seine letzte Beziehung hinter sich hatte. Zwar hatte er des Öfteren Sex, aber keinen festen Partner. Mariku war kein einfacher Mensch und viele kamen einfach nicht mit seiner Art zu denken und zu leben klar.

Eins stand fest. Am Montag würde Mariku Kura auf der Arbeit erstmal zusammen scheißen.

Mariku balancierte grade den Teller mit seiner Pizza ins Wohnzimmer, als es an der Tür klingelte. Das war bestimmt Kura. Na dann konnte er eben jetzt schon was erleben. Er drückte die Haustür auf und wartet, bis jemand hoch kam. Seine Augen weiteten sich leicht.

„Was tust du denn hier?“, wollte Mariku wissen und sah den überraschenden Besuch an.

Der kleine Blonde, der vor seiner Tür stand, lächelte nur und sah zu Mariku auf.

„Ich hab mich von deinem Kumpel herfahren lassen. Ich wollte dich sehen.“ Malik stand noch immer vor ihm und Mariku wusste einen Moment nicht, was er davon halten sollte.

Erst als Malik seinen Blick über Marikus Körper, der nur von einer Boxershorts verhüllt wurde, musterte, bemerkte Mariku, dass er eigentlich gar nichts trug.

„Ähm... komm doch rein... Ich geh mir schnell was anziehen.“ Mariku ließ Malik reinkommen und zeigte ihm den Weg ins Wohnzimmer. Irgendwie schwirrte sein Kopf leicht. Wieso war der Junge hier? Weil er ihn sehen wollte? Schon irgendwie dreist, um diese Uhrzeit noch vorbei zu kommen, doch Kura war da noch dreister. Manchmal kam er mitten in der Nacht sturzbesoffen zu ihm.

Mariku zog sich nur schnell eine Hose über und ein Shirt, dann ging er zu Malik ins Wohnzimmer und setzte sich neben ihn auf die Couch. Sein Blick viel auf die Pizza.

„Ähm, möchtest du auch ein Stück?“ Malik schüttelte nur den Kopf und begann dann zu sprechen.

„Also, ich war etwas verwirrt, als du so plötzlich abgehauen bist und hab deinen Kumpel, wie schon gesagt dazu verdonnert mir deine Nummer zu geben oder mich herzufahren. Ich hoffe ich störe dich nicht.“ Ein Lächeln lag noch auf den Lippen des Kleinen.

„Schon okay, aber, na ja... ich wollte eigentlich gleich schlafen gehen...“ Malik schmunzelte und rutschte ein Stück näher an Mariku heran.

„Weißt du... Mariku... Ich will dich näher kennen lernen, du gefällst mir nämlich sehr gut.“

Wow, damit hätte Mariku jetzt am wenigsten gerechnet. Malik war ziemlich direkt, doch der Ältere mochte das. Ein kleines Grinsen schlich sich auf seine Lippen.

„In welcher Weise kennen lernen?“, wollte er wissen und lehnte sich entspannt auf der Couch zurück.

„In jeder Weise. Du bist nett, siehst gut aus, hast einen tollen Körper...“ Malik beugte sich leicht zu ihm vor und legte seine Hand auf Marikus Oberschenkel.

Der Ältere sah von der Hand auf seinem Bein zu Malik und musste leicht schmunzeln.

„Danke, das kann ich nur zurückgeben. Du gehst ziemlich ran.“ Malik lachte leise.

„Nun ja, wenn ich etwas haben will, hol ich es mir und ich will dich.“ Oh ja, Mariku hatte schon im Club bemerkt, dass Malik sehr selbstbewusst war und er konnte es sich auch erlauben. Ob Malik nur Sex wollte? Sicher war auf jeden Fall, dass er welchen wollte. Die Hand des Jüngeren glitt langsam seinen Oberschenkel hinauf, bis zu seinem Schritt, wo seine Hand dann ruhig verweilte.

„Weiß du Mariku... Ich hab länger keinen Typen getroffen, der mich so angemacht hat wie du“, schnurrte Malik in sein Ohr und ließ seine Zunge darüber gleiten, was Mariku eine Gänsehaut bescherte. Der Junge war echt heiß. Mariku mochte es, wenn jemand so direkt zeigte was er wollte und bei Maliks Körper... Mariku biss sich leicht auf die Unterlippe...

„Springst du mit jedem Typen direkt ins Bett, der dir gefällt?“ Der Ältere legte den Kopf leicht schief und sah Malik fragend an. Malik sah eigentlich nicht aus wie jemand, der sich durch die Gegend vögelte. Ein leises Kichern kam von Malik und Mariku sah wieder in diese klaren, lavendelfarbenen Augen.

„Nein, nur wenn mir jemand wirklich gut gefällt. Und es soll dann ja nicht bei einem Mal bleiben. Ich will dich näher kennen lernen, Mariku.“ Mariku musste leise keuchen, als der Kleine seine Hand etwas auf seinem Schritt zu bewegen begann. Der kleine Blonde musste sich etwas zu Mariku strecken um ihn zu küssen. Der Ältere sah ihn leicht überrascht an, erwiderte den Kuss aber. Dann drückte er Malik aber leicht von sich.

„Pass auf... Ich bin müde und noch erschöpft von der Arbeit. So wie du dich hier

präsentierst, wie könnte ich da nein sagen? Ich würde dich auch gerne näher kennen lernen..." Mariku lächelte und strich Malik über die Wange, bis sein Magen zu knurren begann. Malik lachte und richtet sich auf.

„Tut mir leid. Jetzt ist dein Essen wegen mir kalt geworden.“ Der Jüngere warf einen Blick auf Marikus Pizza.

„Schon okay, so kann man sie auch noch essen.“ Mariku schmunzelte und nahm sich ein Stück. Irgendwie wusste er nicht recht, was er jetzt tun sollte. Er würde Malik schon flachlegen, so war es nicht. Doch irgendwas sprach dagegen. Malik schien jedenfalls nicht lange fackeln zu wollen und Mariku fragte sich wieso, obwohl... er ja genauso war. Wenn Mariku sonst raus ging, hatte er nur Sex im Kopf und schleppte auch öfters mal nen Typen ab.

In letzter Zeit allerdings, war es jedoch weniger häufig vorgekommen. Mariku überlegte kauend, ob er Malik nicht sowieso flachgelegt hätte, wenn er noch im Club geblieben wäre.

Er warf einen Blick auf den Jungen, der ihn auch ansah.

„Und du willst nur Sex? Oder willst du danach noch mehr?“ Malik lachte.

„Ich weiß nicht, mal sehen.“ Der Jüngere lehnte sich entspannt auf der Couch zurück und musterte Mariku noch mal.

„Kommt drauf an wie gut du im Bett bist.“ Mariku klappte leicht der Mund auf. Malik war wirklich ganz schön dreist. Er suchte sich seine Partner nach den Qualitäten im Bett aus? Das war ja sehr interessant.

„Und woher willst du wissen, dass ich dich überhaupt will?“ Malik lächelte und beugte sich zu Marikus Lippen vor. An seinem Mundwinkel haftete ein bisschen Soße von seiner Pizza, welche er jetzt wegleckte.

„Willst du denn nicht?“, haucht er leise gegen Marikus Lippen und küsste ihn wieder. Mariku hatte außerdem schon gesagt, dass er ihn näher kennen lernen wollte, also musste Mariku ihn ja auch wollen. Malik war sehr selbstbewusst und wusste das er gut aussah. Der Ältere überlegte kurz und erwiderte den Kuss dann. Ja, er wollte ihn. Diese weichen Lippen waren wirklich ein Traum.

Er löste sich von Malik und legte den Rest des Pizzastücks auf den Teller zurück. Malik setzte sich sofort breitbeinig auf Marikus Schoß und verwickelte den anderen erneut in einen leidenschaftlichen Kuss.

Mariku spürte einen leichten Schauer durch seinen Körper laufen, als Maliks Zunge über seine Lippen strich.

Dieser Junge war wirklich geil. Das konnte man nicht abstreiten. Marikus Hände streichelten langsam unter das Shirt des Jüngeren und er erfüllte die weiche Haut und die leichten Bauchmuskeln. Leicht musste Malik durch die Berührungen des Älteren keuchen, als dieser mit den Händen weiter hochfuhr und seine Brustwarzen mit den Fingerspitzen umkreiste.

„Lass uns doch lieber ins Bett gehen, ja?“, flüsterte der Kleinere gegen Marikus Lippen und stand dann langsam auf. Mariku nickte nur und man konnte durch seine Hose deutlich sehen wie erregt er war.

Der Größere der beiden Ägypter stand auf und nahm Malik an die Hand um ihn ins Schlafzimmer zu führen, wo er auch gleich von dem Jüngeren auf das Bett gedrängt wurde.

Sie versanken in einem innigen Kuss und Malik hatte damit begonnen sich langsam, zu entkleiden. Marikus Blick glitt über den nackten Körper, der sich leicht vor ihm räkelte.

Unruhig ließ er seine Hände über die seidene Haut gleiten und biss sich leicht auf die Lippe.

Jetzt machte sich Malik auch an Marikus Kleidung zu schaffen, bis sie sich zu seinen eigenen Klamotten auf den Boden gesellte.

Malik hatte wieder breitbeinig auf Mariku platz genommen und begann nun seinen Körper mit kleinen Küssen zu übersähen...

Ein piependes Geräusch drang an Marikus Ohren und er schlug langsam die Augen auf. Was war das nur? Er sah sich etwas irritiert um und bemerkte auch die Sonne, die schon längst aufgegangen war. Sein Blick fiel auf seinen Radiowecker. Es war bereits Mittag.

Langsam drang ihm in Erinnerung, was in der letzten Nacht passiert war und er drehte den Kopf zur Seite, doch Malik war nicht da.

Mariku zog die Stirn kraus und stand schließlich auf. Er tapste ins Wohnzimmer und danach in die Küche, doch auch dort war niemand. Auf dem Küchentisch lag ein kleiner Zettel.

War schön mit dir, bis dann... Malik

War der Kleine doch tatsächlich abgehauen. Seine Gedanken schweiften zurück zur letzten Nacht. Malik hatte wirklich keine Hemmungen und so guten Sex hatte Mariku wohl schon lange nicht mehr gehabt. Er nahm den Zettel zur Hand und drehte ihn um. Vielleicht war ja seine Telefonnummer auf der Rückseite, doch Fehlanzeige.

Der Ägypter legte den Zettel zurück und stellte die Kaffeemaschine an. Jetzt musste er erstmal richtig wach werden. So was war ihm auch noch nicht passiert.

Er schmunzelte leicht und steckt sich zwei Toasts in den Toaster. Ob er Malik wieder sehen würde? Schade wäre es schon, wenn nicht. Er hatte ziemlich viel Spaß gehabt.

Dann stutzte er. Malik hatte ihm gestern gesagt, es hing von dem Sex ab, ob der Kleine jemanden näher kennen lernen wollte oder nicht. Sollte das jetzt bedeuten er war schlecht?

Das war unmöglich. Mariku wusste, dass er gut war und hatte dies auch schon oft genug bestätigt bekommen.

„Na egal...“ Der Ägypter zuckte kurz mit den Schultern und belegte sich seine grade fertig gewordenen Toastbrote. Er beschloss heute Abend noch mal in den Club zu gehen. Vielleicht würde er Malik ja dort treffen und dann würde er ihn fragen, wieso er einfach abgehauen war.

Nicht dass es ihn großartig störte, doch interessieren taten ihn Maliks Gründe schon. Wenn er an die Liebkosungen des Kleinen zurück dachte, bekam er eine Gänsehaut. So ausführlich wurde Mariku schon lange nicht mehr verwöhnt und er hatte es richtig genossen, wie Maliks Zunge über seinen Körper geglitten war, um jede noch so kleine Stelle zu verwöhnen.

Doch jetzt musste er sich erstmal ablenken. Die ganze Zeit darüber nachzudenken brachte auch nichts. Außerdem erregten ihn seine Gedanken an die letzte Nacht.

Am besten wäre es wohl erstmal duschen zu gehen. Mariku sah an sich runter. Am besten wäre es kalt duschen zu gehen, entschied er und begab sich erstmal ins Badezimmer, wo er auch sofort das Wasser anstellte und sich die Abkühlung beschaffte die er jetzt dringend nötig hatte.

Gegen Mittag hatte Kura angerufen und gefragt wie es denn gelaufen war. Mariku hatte nicht viel dazu gesagt. Das ging Kura immerhin nichts an. Er sagte nur, das Malik über Nacht geblieben war und Kura wusste schon was dies bedeutete.

Mariku hatte auch von seinen Plänen, am Abend wieder in den Club zu gehen erzählt und er konnte das breite Grinsen seines Freundes sogar durchs Telefon sehen.

„Ich dachte du magst keine Clubs. Der Kleine muss es die ja ziemlich angetan haben, wenn du freiwillig hin willst.“

„Red keinen Scheiß. Ich will nur wissen, wieso Malik einfach abgehauen ist“, giftete Mariku zurück.

„Er ist einfach abgehauen?“, kam es verwundert von Kura, worauf Mariku nur mit einem geknurrten „Ja“, antwortete.

„Dann musst du ja wirklich schlecht sein.“ Kura lachte und Mariku verengte seine Augen zu Schlitzen. Der Weißhaarige konnte froh sein, dass er jetzt nicht neben ihm stand. Dann hätte Mariku ihn wahrscheinlich geschlagen.

„Kommst du heute Abend mit oder nicht?“, zischte er wütend ins Telefon.

Kura schien kurz zu überlegen.

„Klar, wenn der Kleine so ne Wucht war, dass du dich so für ihn interessierst, sollte ich es auch mal bei ihm versuchen...“ Mariku riss die Augen auf.

„Wag es dich!“ Ein leises Lachen kam auf dem Telefonhörer.

„Wow, Mariku. Das ist das erste Mal, dass ich erlebe wie du eifersüchtig wirst.“

„Ach, halt die Fresse und hol mich um neun ab.“ Mariku legte einfach auf. Er würde es Kura durchaus zutrauen, es auch bei Malik zu versuchen, doch dem würde er einen Strich durch die Rechnung machen.

Fortsetzung folgt...